

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
04. JULI 2006 / Nr.		
3.BH	1 Zur KtZ.	3 Zur Stellungnahme
	2 Zw.V.	4 Antwort vor Ab- schließung vorlegen
VAG		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

cw / 03.07.2006
Meyer / Höfler

Wasserstoff für den Verkehr

Bürgermeister Gerd Ullrich (CSU)		#187/2006
18. JULI 2006		
Nr. 840		
ASU	Zw.V.	
	Z. Stellungnahme	
	Z. Vorlage der Antwort	<input checked="" type="checkbox"/>

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

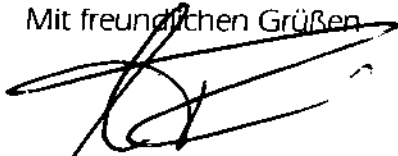
Die Verwaltung überprüft und berichtet, ob die Stadt Nürnberg im Rahmen des CUTE – Programms (Clean Urban Transport for Europe) der Europäischen Kommission und/oder des Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Innovationsprogramms der Bundesregierung die öffentlichen Busse auf Wasserstoffbetrieb umrüsten kann. Weiter berichtet die Verwaltung über die Kosten, die bei einem solchen Projekt dennoch für die Stadt Nürnberg anfallen würden. Gibt es eine Möglichkeit, an einem der Förderprogramme oder gar an beiden teilzunehmen, dann konzipiert die Verwaltung einen „Fahrplan“ für die weitere Vorgehensweise.

Begründung:

Große europäische Städte wie Madrid, Barcelona, Luxemburg, Hamburg, Stuttgart, usw. haben im Rahmen des Projekts CUTE (Clean Urban Transport for Europe) der Europäischen Kommission ihren öffentlichen Nahverkehr umweltfreundlich gemacht, indem sie Wasserstoff für den Betrieb ihrer Busse einsetzen. Bei der CUTE - Konferenz der Europäischen Kommission im Mai 2006 in Brüssel wurde der weltweit größte Praxistest mit wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen-Bussen veröffentlicht und der Beginn einer neuen Wasserstoffinitiative der EU bekannt gegeben. Energiekommissar Andris Piebalgs nannte die positiven Ergebnisse des Test einen „Meilenstein in der Geschichte der Technik für umweltfreundliche Energie“. Auch die Bundesregierung möchte, so Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee, die Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie in Deutschland mit einem Neuen Nationalen Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Innovationsprogramm in Höhe von 500 Mio. Euro fördern.

Als Kraftstoff im Verkehr hat die Wasserstoff-Technologie den längsten Weg noch vor sich. Wasserstoff muss verlässlich, verbraucherfreundlich und kosteneffizient sein. Herstellung, Speicherung, Vertrieb des Kraftstoffs, Belastbarkeit, Leistung und Preis von Fahrzeugen müssen sich am Markt erst bewähren. Nürnberg könnte als Projektstadt dazu dienen, diese Technologie voranzutreiben und gleichzeitig einen Beitrag zur Verringerung der Umweltbelastung durch Abgase beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke extending to the left.

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender